

14. Dezember 2017 - 00:04 Uhr · · Kultur

2018 wird ein museales Gedenkjahr



Egon Schieles "Bildnis Trude Engel" ist von 16. Februar bis 21. Mai 2018 im Kunstmuseum Lentos bei der Schau "1918 – Klimt, Moser, Schiele" zu sehen. Bild: Reinhard Haider

Das Kunstmuseum Lentos widmet sich thematisch den Jahren 1918, 1938 und 1968.

Hemma Schmutz, die neue künstlerische Direktorin des Linzer Kunstmuseums Lentos, hat sich für ihr erstes Jahresprogramm der Logik des Gedenkens verschrieben. Das ist stimmig, denn 1918, 1938 und 1968 markieren in unterschiedlicher Weise und Intensität wesentliche Jahre in der Geschichte wie auch in der Kunst.

1918, das Jahr der politischen Zeitenwende von der Monarchie zur Republik, war auch ein Jahr der tiefen Einschnitte für die österreichische Kunst. Mit dem Tod von Gustav Klimt, Egon Schiele und Koloman Moser verlor die Wiener Avantgarde binnen weniger Monate drei ihrer maßgeblichsten Vertreter. Glücksfall für den Museumsstandort Linz: Große Teile der 75 Meisterwerke umfassenden Ausstellung, die sowohl im Unter- als auch im Obergeschoß des Lentos bespielt wird, kommt aus den Sammlungen von Lentos, Nordico sowie des Oberösterreichischen Landesmuseums.

Besonderes Augenmerk wird Schieles "Bildnis Trude Engel" geschenkt, dessen rätselhafte Biografie wissenschaftlich beleuchtet wird.

Mode, aber differenziert

Eröffnet wird der Ausstellungsreigen im Lentos im kommenden Jahr mit zeitgenössischer Kunst. Die Klagenfurter Künstlerin Ines Doujak macht mit ihrer Ausstellung "Sale" von 2. Februar bis 21. Mai das Lentos zum Modegeschäft – mit sehr differenzierten Ansätzen: Die Künstlerin präsentiert in acht "Umkleidekabinen" ihre ausgefallenen Modekollektionen. Dabei nimmt sie auch Bezug zu den ausbeuterischen Strukturen der Branche oder aber auch zu den Praktiken der "Haute Couture".



Ines Doujaks Schau "Sale" macht das Lentos ab 2. Februar zum Fashion Store.

Dem "Anschlussjahr" 1938 ist eine Ausstellung der französischen Künstlerin Tatiana Lecomte gewidmet. Sie bedient sich dabei der Fotoarchive der Stadtmuseen.

Das Führergeschenk

30 Jahre später entdeckte sich die Jugend neu – 1968 begann ein Jahrzehnt der Aus-, Auf- und Umbrüche, auch in Linz. "Unsere Ausstellung geht dem Echo von 1968 in Linz und Oberösterreich nach und spannt eine Landkarte auf, auf der die zentralen und oft bis heute unbekannteren Figuren und Momente der lokalen Geschichte einen Platz finden", sagt Hemma Schmutz. Auch das Stadtmuseum Nordico klinkt sich in diese Epoche ein. Titel: "Wer war 1968? Weltumbau bei der Berger Mami, oder: die Kinder von Marx, Jesus und der Schartner Bombe".

Einem zeitgeschichtlichen Aspekt ist die Schau "Aphrodite" ab 23. März im Nordico gewidmet. Es geht dabei um das umstrittene Geschenk Adolf Hitlers an die Stadt Linz. Ebenfalls ab 23. März widmet sich das Nordico mit der Ausstellung "Stadtoasen" den Linzer Gärten, Plätzen und Parks.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/2018-wird-ein-museales-Gedenkjahr;art16,2761086>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2017 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung